

Deutschland schrumpft: Gefahren?

Verein „Schule und Wirtschaft“ will sich künftig noch breiter engagieren

VON GERD OTTO, MZ

REGENSBURG. Mit konkreten Aktionen und vielfältigen Informationen eine Brücke zu bauen zwischen den Schulen und der Wirtschaft – diesem Ziel fühlt sich der Arbeitskreis „Schule-Wirtschaft“ in der Region Regensburg noch stärker verpflichtet, seitdem man sich kürzlich zur Vereinsgründung durchgerungen hat. „Wir betrachten unser Engagement als eine Initiative zum Nutzen der Wirtschaft, der Schulen, vor allem aber um Schülerinnen und Schüler sowie deren El-



Werner Stahl

Foto: Archiv/Nübler

tern behilflich sein zu können,“ betonen die Vorsitzenden des Vereins Wilhelm Meierhofer (Leiter der Niederlassung Regensburg der Siemens AG) und Werner Stahl, der Leitende Regierungsdirektor an der Regierung der Oberpfalz. In einem MZ-Gespräch erinnerten sie an die Anfänge des Arbeitskreises im Jahre 1988 und würdigten insbesondere die Pioniere

dieser Idee. Unternehmen aus der Industrie wie Siemens und BMW, des Mittelstands (Maschinenfabrik Reinhausen) oder der Kreditwirtschaft (Sparkasse Regensburg) waren damals ebenso mit der Partie wie die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer oder auch die Arbeitsverwaltung. Auf der Schulseite (schon damals fungierte Werner Stahl als Vorsitzender) waren alle Schultypen vertreten, von der Hauptschule bis zum Gymnasien, was sich nicht zuletzt im Angebot des Arbeitskreises widerspiegelte. „Hauptschulabschluss – was nun?“ gehörte ebenso dazu wie „moderne Technologien“ oder die Frage, ob das Schulzeugnis wohl mehr Hemmschuh als Hilfe sei.

Heute – schaut man auf das Programm des Jahres 2005 – spielt offenbar das Zeugnis (als „Geheimcode“?) auch weiterhin eine wichtige Rolle, dazu gekommen sind freilich Themen, die sehr viel mit den Veränderungen in Gesellschaft und Politik zu tun haben. So macht sich der Verein „Arbeitskreis Schule Wirtschaft Regensburg e.V.“ mit einer Informationsreise nach Pilsen ein persönliches Bild von der EU-Osterweiterung oder lädt für den 13. Oktober (19 Uhr, Pindl Gymnasium Regensburg) ein, um mit dem Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Dr. Josef Mühl-



Wilhelm Meierhofer mit Cornelia Suva, der Projektkoordinatorin des Vereins „Schule Wirtschaft“

bauer die demographische Entwicklung und ihre Folgen zu diskutieren. Titel: „Deutschland schrumpft und altert – ein Damoklesschwert für Wirtschaft und Gesellschaft?“ Um Einzelhandelsthemen wird es auch im November gehen („Vorder- und Hintergründiges“), während der Verein das ganze Jahr über Themen wie „Bewerbung live“ anbietet oder den Bogen von „Lehrer in der Wirtschaft“ bis hin zur „Wirtschaft in der Schule“ zu spannen versucht. Auch die unternehmerischen Möglichkeiten eines Schulleiters werden immer wieder in den Mittelpunkt gemeinsamer Diskussion zwischen den Repräsentanten von Schule und Wirtschaft gestellt.